

# Trau, schau, wem!

**HOCHZEITSPLANER helfen Brautpaaren bei der Organisation des schönsten Tages im Leben – auch solchen, die nicht zu den oberen Zehntausend gehören.**

**Wie die Profis mit etwas unkonventionelleren Wünschen umgehen, hat Evelyn Steinhilber herausgefunden.**

Es gibt nur eine einzige Art von Hochzeit, die nicht geplant werden kann: die Spontanhochzeit in Las Vegas bei einem Friedensrichter, der Elvis Presley zum Verwechseln ähnlich sieht. Selbst im schottischen Gretna Green, der ehemaligen Heiratsschmiede für all jene, deren Verbindung als nicht akzeptabel galt, gibt es keine Instanzenhochzeiten mehr, auch hier haben Hochzeitsplaner das Zepter übernommen.

Wie immer der Bund fürs Leben neuerdings geschlossen wird – sei es beim Fallschirmspringen, wie „Sisi und Franzl“ in Schönbrunn oder einfach nur am örtlichen Standesamt: Auch in unseren Breiten treten vermehrt Hochzeitsplaner in Aktion, retten die Nerven von Braut und Bräutigam und sorgen dafür, dass aus dem schönsten Tag im Leben nicht ein unvergesslicher Albtraum wird.

Die Hochzeit soll noch immer den Beginn einer lebenslangen Verbindung darstellen, auch wenn die Tendenz zu LebensabschnittspartnerInnen unübersehbar ist. Filmdiva Liz Taylor hat mit ihrem acht Ehen vorgezeigt, dass es nicht unbedingt bei der ersten Eheschließung bleiben muss. Viele Frauen und Männer in Österreich teilen dieses Wissen, denn 2004 wurden hier zu Lande von 100 Ehen bereits 46 geschieden. Wien ist dabei Spitzenreiter: Hier endeten 2004 sogar rund 60 Prozent aller Ehen mit Scheidung. Trotzdem trauen sich immer (wieder) mehr zur Trauung: Für 2004 präsentierte die Statistik ein bundesweites Plus von 3,3 Prozent an Eheschließungen.

Trend hin oder her, der Schritt vor den Altar wird bevorzugt im Mai gewagt, auch wenn der Juni dieses Jahr zwei für Heiratswillige durchaus interessante Daten bietet: Sowohl 06.06.06 und 20.06.2006 sind vielerorts in Kirchen und Standesämtern bereits ausgebucht.

Wer noch diese Saison heiraten möchte und bisher nur weiß, wen, über das Wie und Wo aber noch völlig unsicher ist, sollte vielleicht die Dienste eines Hochzeitsplaners in Anspruch nehmen. Wie die ersten Kontakte mit diesen Profis ablaufen und was man von ihnen erwarten kann, haben wir getestet.

## Die Kriterien

Bewertet wurde neben der Selbstpräsentation der Kandidaten im Internet vor allem die Transparenz der Kosten. Weiters haben wir hinterfragt, ob die Planer Ideen zum Thema Hochzeitsliste für unentschlossene Brautpaare liefern und ob sie Stylisten respektive Ausstatter an der Hand haben. Hier wurde berücksichtigt, ob sie beim Einkaufen mit dabei sind und/oder ob es Ermäßigungen gibt, wenn man bei bestimmten Ausstattern einkauft. Zuletzt wollten wir wissen, wie die Weddingplanner reagieren, wenn nur ein vegetarisches Menü für das Bankett infrage kommt und es sich bei den Auftraggebern um ein gleichgeschlechtliches Paar handelt.



Anregungen für den schönsten Tag im Leben gefällig? „Vier Hochzeiten und ein Todesfall“ anschauen!

## Die Ergebnisse

**www.hochzeitshummel.at**

Genauso haben wir uns die Website des Gewinners vorgestellt: nicht zuckerl-süß, sondern klar und übersichtlich. Die Aufschlüsselung der Dienstleistungen bewerten die Juroren ebenso positiv wie die Vielfältigkeit in der Kategorie „Anders Heiraten“ und den Hochzeitshummel-Minishop, in dem man Ringkissen und essbare Gastgeschenke erstellen kann. Ob Schiffshochzeit in der Wachau, Stylistenberatung oder das vegetarische Hochzeitsmenü – Susanne Hummel gibt fundierte Antworten und bietet an, die Hochzeitsliste zu führen, wenn man auf Geldgeschenke und eine Liste in einem einzelnen Geschäft verzichten will. Auf die Frage nach einer Zeremonie für ein schwules Paar werden neben der klassischen Ringsegnung mit einem Freitheologen Rituale im keltischen Feuerkreis offeriert, die natürlich für alle Brautpaare möglich sind. **9,8 Punkte**

**www.hochzeitsplaner.at**

Angenehm unaufgeregt präsentiert sich die Homepage von Bianca und Stefan Lehrner, die sich als die Hochzeitsplaner vorstellen und im Web bereits erste Kostenpunkte abklären. Beim ersten Kontakt zeigen sie sich für jede Eventualität gewappnet, sei es die Hochzeitsliste auf der eigens entworfenen Homepage oder die Frage nach dem Schiffsbetreiber für eine Trauung in der Wachau. Auch die Fragen nach einem vegetarischen Menü, Ausstattern und Stylisten werden ausführlich beantwortet. Für die „Hochzeit“ eines lesbischen Paares bieten die Lehrners einen Zeremonienmeister an, der die Aufgaben des Priesters/Standesbeamten übernimmt. Die Planung für den großen Tag wird individuell angeboten, ohne die Grenzen normierter Packages. **9,1 Punkte**

**www.hoch-zeiten.at**

Auch wenn sich diese Website nicht mit besonderer Übersichtlichkeit hervortut, so ist sie

dennoch sehr informativ:

Wir finden eine ausführliche Honorarauflistung für die Dienste des steirischen Kandidaten. Beim Erstkontakt erfahren wir, dass man sich hier vor allem auf Hochzeiten in der Steiermark und Italien freuen kann. Egal ob vegetarisches Menü, Ausstatter oder Hochzeitsliste – auch dieser Planer beantwortet Fragen detailliert und ergänzt sie sofort mit interessanten Vorschlägen. Eine Schiffshochzeit in der Wachau kann man hier allerdings nicht realisieren, dazu sind die Kapazitäten nicht gegeben; dafür verweist Hoch-zeiten.at an andere Agenturen. Ringsegnungszeremonien für gleichgeschlechtliche Paare verstehen sich von selbst: Schon auf der Homepage wird auf eine solche hingewiesen und im Gespräch der Wille, Männer- bzw. Frauenpaare zu unterstützen, deutlich gemacht. **8,4 Punkte**

**www.theswan.at**

Für einen Überblick reicht die Ausstattung der Homepage, ausführliche Informationen gibt's hier aber nicht. Das erste Gespräch ist dafür umso genauer: Nach dem Motto „Wenn Betreuung, dann umfassend“ bietet dieser Kandidat nicht nur eine kostenlose Erstberatung an, sondern auch Service nach US-amerikanischem Vorbild, denn das Brautpaar wird bei allen anstehenden Entscheidungen begleitet – auch bei der Auswahl der Eheringe oder des Brautkleides. Hochzeitslisten werden auf speziell erstellten Websites angeboten, Fragen nach Vegetarier-Menü und Wachauer Schiffshochzeit genau beantwortet, ebenso jene nach einer Zeremonie für ein Männerpaar. Bei der Erkundung nach einer ersten Überschlagerrechnung hält man sich allerdings bedeckt: Finanzielle Angaben werden erst mit einem konkreten Angebot verknüpft. **7,8 Punkte**

**www.2hearts.at**

Die Präsentation dieses Kandidaten beschränkt sich im Webportal auf Basisinformationen in jugendlicher Aufmachung und einen ausführlichen Pressespiegel. Kostenaufstellungen sucht man vergeblich. Der persönliche Kontakt erbringt einige hilfreiche Informationen für das Hochzeitsstyling, das vegetarische Bankett und die Schiffstrauung. Bei der Hochzeitsliste zeigt man sich nicht sonderlich einfallsreich: Der Vorschlag, Empfehlungen in der Einladung auszusprechen, konnte die Jury nicht begeistern. Umso mehr aber das Angebot, die Hochzeitskleidung von jungen Designern zu Sonderkonditionen entwerfen zu lassen und nicht auf Outfits von der Stange angewiesen zu sein. Bei der Anfrage für eine Zeremonie für zwei Frauen wurden wir auf die Website [www.2gayhearts.at](http://www.2gayhearts.at) verwiesen. Dort werden seltsamerweise aber nur schwule Männer als Zielgruppe angesprochen, ganz so, als gäbe es keine Frauenpaare. **6,4 Punkte**

**www.donabauer.org/**

„Weniger ist mehr“ dürfte das Motto dieses Kandidaten sein, denn seine Homepage stellt nicht mehr dar als die unterschiedlichen Details einer klassischen Hochzeit. Unserer Jury ist dies zu wenig. Auch für eine Hochzeit in der Wachau ist dieser Anbieter nicht buchbar, da wir mit unserem Wunsch außerhalb seines Einsatzgebietes liegen; es wird aber auch keine andere Agentur empfohlen, wie dies andere getestete Hochzeitsplaner tun. Ein Angebot für die Hochzeitsliste gibt es hier ebenfalls nicht, das Brautpaar darf sich darüber selbst den Kopf zerbrechen. Ausstatter werden zwar empfohlen, es gibt aber weder einen „Hochzeitsanzugs-Einkaufsbeistand“ noch die sonst üblichen Prozente. Auch im Bereich Styling gibt es lediglich Empfehlungen. Für gleichgeschlechtliche Zeremonien zeigt man sich immerhin offen, dafür wird von einem vegetarischen Hochzeitsbankett abgeraten – vielleicht will ja doch ein Gast Fleisch essen? Dass das Brautpaar das nicht möchte, wird leider nicht ernst genommen. **3,5 Punkte**

\* Jeder Artikel spiegelt die ganz persönlichen Erfahrungen der AutorInnen wider.